

„.... und nun zum Wetter.“



Weithin sichtbar ragt auf dem Dach des Institutes für Landschaftsökologie an der Heisenbergstraße 2 der Mast einer Wetterstation. Die meteorologische Messstation „GeoDach“ ist seit dem 11. Februar 2013 in Betrieb und sammelt in einer Höhe von 84 Metern über N. N. die Daten zu Lufttemperatur und -feuchte, Windgeschwindigkeit und -richtung, Luftdruck, kurzwellige Strahlung und Sichtweite sowie die Niederschlagsmenge.

Für den Tag des Unwetters in Münster heißt es auf der Homepage des Institutes: „Am Montag, 28. Juli 2014, wurden auf dem Dach des Geo1-Gebäudes 162,7 mm Niederschlag gemessen, das sind 162,7 Liter pro Quadratmeter Oberfläche. Allein zwischen 16:20 und 17:20 Uhr (MESZ) wurden 79 mm aufgezeichnet. Sommerlicher Niederschlag variiert bei Auftreten von Gewittern auch auf kleinem Raum sehr stark. Der Deutsche Wetterdienst (www.dwd.de) erfasste in Altenberge 106,6 mm, in Ostbevern-Schirlheide 53,1 mm und in Greven (Flughafen Münster Osnabrück) nur 20,9 mm. Die Station an Münsters Kläranlage wiederum misst erheblich später noch stärkeren Niederschlag um die 200 mm.

Einzelereignisse sind noch kein Indiz für einen Klimawandel. Dazu muss ein längerer Zeitraum betrachtet werden“, erläutert Prof. Dr. Otto Klemm. Mit der Arbeitsgruppe Klimatologie betreut der Hochschuldozent die Wetterstation, die auch Daten für die Forschung am Institut liefert (dazu siehe Kasten). Allerdings könne

Die AG Klimatologie

befasst sich mit Prozessen in der bodennahen atmosphärischen Grenzschicht. Die Themenkomplexe überlappen sich an vielen Stellen:

- Stoffaustausch zwischen Oberfläche und Atmosphäre
- Aerosolpartikel in der Atmosphäre
- Stadtclima und Luftverschmutzung
- Nebelforschung

„Wir führen vor allem Freilandexperimente durch. Es kommen Methoden der Mikrometeorologie und hochauflösenden physikalischen und chemischen Analytik zum Einsatz. Forschungsprojekte und Lehre sind eng verknüpft.“ – heißt es auf der Homepage des Institutes.

Mit der kostenlosen Münster-Wetter App für Android wird das aktuelle Wetter anhand der Messungen auf dem Dach des Geo 1 angezeigt.

CO₂ Fußabdruck

„Bei dem CO₂ Fußabdruck (carbon footprint) handelt es sich um die Menge an CO₂-Emissionen, die ein Mensch in einer bestimmten Zeit verursacht. Diese CO₂-Bilanz zeigt auf, wie man im Durchschnitt dasteht: Bei einem großen Fußabdruck, werden überdurchschnittlich viele Emissionen verursacht; ein kleiner Fußabdruck hingegen impliziert ein klimafreundliches Leben. Möchte man wissen, wie die eigene Klimabilanz aussieht, kann man den CO₂ Fußabdruck berechnen. Hierzu sind einige Angaben zum Stromverbrauch, Heizbedarf, Konsumverhalten, Essgewohnheiten und Transport notwendig.“ (Lexikon der Nachhaltigkeit der Aachener Stiftung Kathy Beys)

Verschiedene Rechner finden sich im Internet unter dem Stichwort „CO₂ Fußabdruck“.



Prof. Dr. Otto Klemm auf dem Dach seines Instituts



davon ausgegangen werden, dass zukünftig häufiger warmes, feuchtes Wetter zu lokal begrenzten Unwetter-Ereignissen führen werde.

Wetter betrifft jeden. Mit der modernen Radarmesstechnik und den entsprechenden Programmen auf Smartphone, Tablet und Computer kann jeder problemlos in Echtzeit Wetterdaten studieren. (So das aktuelle Gievenbeck Wetter unter www.uni-muenster.de/Klima/wetter/stat_tages.php) Dieser Zugriff habe wahrscheinlich zu einer höheren öffentlichen Wahrnehmung geführt, vermutet Prof. Dr. Klemm.

Trotz der lokalen Ereignisse ist die Entwicklung des Klimas ein globaler Prozess. „Klimaschutz ist daher eine Aufgabe für jeden von uns. Ein Problem dabei ist die zeitliche und räumliche Entkoppelung zwischen Handeln und Auswirkung, d.h. klimaschonendes Handeln wirkt sich erst nach vielen Jahren aus“, erläutert Prof. Dr. Klemm.

Daher sei es ein Weg, die Folgen des Handelns sichtbar zu machen. „Jeder kann heute sehr einfach im Internet seinen persönlichen CO₂ Fußabdruck ermitteln. Dieser zeigt die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf Umwelt und Klima“, berichtet der Wissenschaftler. „Es ist übrigens ein Irrtum, dass klimaschonendes Verhalten mit einem guten und komfortablen Leben nicht vereinbar ist.“

Mit klimaeffizientem Bauen könne beispielsweise nicht nur die Umwelt geschont, sondern auch sehr viel Geld beim Betrieb und Unterhalt von Häusern gespart werden.

Klimapolitik in Münster

Die Stadt Münster hat die Klimapolitik schon seit vielen Jahren als wichtiges Feld definiert. Die deutliche Reduktion von CO₂ ist ein festgeschriebenes Ziel. Mit den Ratsbeschlüssen vom 21. September 2011 - V/0358/2011 und vom 8. Dezember 2010 – V/0519/2010 zum aktuellen Klimaschutzkonzept Münster wurde auch ein Beirat für Klimaschutz eingerichtet. Als Vorsitzender wurde Prof. Dr. Otto Klemm gewählt. Die Aufgaben finden sich zusammengefasst auf der Homepage des Klimabeirates Münster:

Ziele

- Entwickelt Anregungen für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes 2020 der Stadt Münster
- Bewertung der Aktivitäten der Stadt Münster und ihrer städtischen Akteure in Hinblick auf den (städtischen) Klimaschutz
- greift auf eigene Initiativen Themen auf

- Reagiert auf Anregungen der Stadtverwaltung, Bürgerinnen und Bürger und Institutionen Münsters
- Öffentliche Beurteilung und Einschätzungen zur kommunalen Klimaschutzhaltung

Themenbereiche

- Klimaforschung/ Klimaschutz
- Betrieblicher Klimaschutz
- Bauen, Wohnen, Planen
- Verkehr
- Erneuerbare Energien/ Landwirtschaft
- Energieberatung der Bürger

Umsetzungsmaßnahmen

Der Beirat für Klimaschutz Münster hat bereits mehrere Anreize formuliert und Maßnahmen begleitet:

- Anreizsysteme zu klimafreundlichem Handeln: 16 Empfehlungen
- Beratendes Mitglied (ohne Stimmrecht) beim Städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb „Entwicklung der York Kaserne in Münster-Gremendorf“

<http://www.klimabeirat-muenster.de>

Sparda-Baufinanzierung:
Weil ich die faireste Beratung für meine größten Träume möchte

Gartenbreie 1 (am Marktkauf) www.sparda-ms.de

Sparda-Bank

FOCUS MONEY
FAIRSTER BAUFINANZIERER
3 weitere Banken erhielten die Note sehr gut
Im Test: Die größten Baufinanzierer in Deutschland
Ausgabe 50/2013